

Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis zum Betrieb einer Kleinkläranlage

Über die

Stadt

Sprockhövel

zur Weiterleitung an den

Landrat des

Ennepe-Ruhr-Kreises

Untere Wasserbehörde

Hauptstraße 92

58332 Schwelm

Name, Vorname
Straße, Haus-Nr.
Wohnort
Telefon-Nr.
Baugrundstück (Straße/Nr.)

- Hiermit beantrage ich die wasserrechtliche Erlaubnis zur **Einleitung häuslicher Abwässer**.

Das auf nachfolgend aufgeführtem Grundstück anfallende Abwasser

Gemarkung	Flur	Flurstück/e
-----------	------	-------------

soll in gereinigtem Zustand in einer Menge von bis zu

m³ / 2 h

m³ / Tag

in das Grundwasser mittels

in einen Wasserlauf (Fluss, Bach)

Sickerschacht/-graben

Name: _____

Verrieselungsanlage

auf dem Grundstück

Gemarkung	Flur	Flurstück/e
-----------	------	-------------

eingeleitet werden.

- Hiermit beantrage ich die wasserrechtliche Erlaubnis zur **Einleitung von Niederschlagswasser**.

Das auf nachfolgend aufgeführtem Grundstück anfallende Niederschlagswasser

Gemarkung	Flur	Flurstück/e
-----------	------	-------------

soll in

unverschmutztem Zustand

gereinigtem Zustand in einer Menge von

l / sek.

in das Grundwasser

in einen Wasserlauf, Name: _____

auf dem Grundstück

Gemarkung	Flur	Flurstück/e
-----------	------	-------------

eingeleitet werden.

- Hiermit beantrage ich die Genehmigung **zum Bau einer Abwasserbehandlungsanlage** auf folgendem Grundstück:

Gemarkung	Flur	Flurstück/e
-----------	------	-------------

Weitere Angaben zum Antrag

1. Befinden sich Wasserstellen im Umkreis von ca. 200 m der Abwasseranlage?
- ja
 Trinkwasserbrunnen Quelle
 Brauchwasserbrunnen Wasserlauf
 Feuchtgebiet Teich
 sonstiges _____
 nein
2. Besonderheiten zu der Lage des Grundstücks (z.B. Gewässerauenbereich, Naturdenkmal, besonders schützenswerte Landschaftsteile, Bereiche mit natürlicher Vegetation, die keiner Nutzung dienen, etc.):
- keine
 ja, welche: _____

3. Wie erfolgt die Trinkwasserversorgung des Grundstücks?
- öffentl. Versorgungsunternehmen, Name: _____
 Eigenwasserversorgung
4. Handelt es sich bei dem Grundstück um einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Großviehhaltung und Gülle-/Jaucheanfall?
- ja
 nein
5. Ist auf dem Grundstück ein Wagenwaschplatz vorhanden?
- ja, Größe der Fläche: _____
 nein
6. Anzahl der Wohnungen:
- Wohnungen über 50 m²: _____
Wohnungen unter 50 m²: _____
Anzahl der gemeldeten Personen: _____
Angestellte/Saisonarbeiter, die auf dem Grundstück beschäftigt sind: _____
7. Fallen auf dem Grundstück andere als häusliche Abwässer an?
- ja, welche: Gaststätte
 Milchküche
 Schlachthof
 Betrieb, gewerbliche Nutzung: _____
 sonstiges: _____
 nein
8. Wer ist für die Eigenwartung der Anlage im Rahmen der Selbstüberwachung verantwortlich?
- Name, Anschrift: _____

9. Wie erfolgt die Einleitung der Niederschlagswässer?
- Wasserlauf, Name: _____
 oberflächige Versickerung ohne Anlagen
 Gartenteich, Überlauf in: _____
 Sickerschacht/-graben
 Verrieselungsanlage
 Sammelanlage, Überlauf in: _____
 Mulden/Rigolen-System
 sonstiges _____

Hinweis: Erlaubnisfrei ist die Versickerung von Niederschlagswasser über die belebte Bodenzone (z.B. großflächige Versickerung über die unbefestigte begrünte Fläche) ohne abwassertechnische Anlagen sowie die Einleitung in ein oberirdisches Gewässer im Rahmen des Eigentümer- bzw. Anliegergebrauchs gem. § 24 Wasserhaushaltsgesetz.

Sollte die wasserrechtliche Erlaubnis für die Einleitung der Niederschlagswässer beantragt werden, sind die Ziffern 10 bis 14 auszufüllen.

10. - Nutzungsart des Grundstückes (z.B. Wohnen, Gewerbe, Landwirtschaft etc.)	_____	
- Größe des Grundstückes:	_____	m ²
- Folgende Flächen werden an die Versickerungsanlage angeschlossen:		
Dachflächen	_____	m ²
Hofflächen	_____	m ²
sonstige: _____	_____	m ²
11. Ermittlung der Einleitungsmenge: angeschlossene Flächen x Regenspende (150 l/s/ha)	Einleitungsmenge in _____	l/s
12. Art des Untergrundes im Bereich der Versickerungsanlage (z.B.: Kies, Grobsand, Feinsand, schluffiger Sand, Schluff, toniger Schluff) bzw. Durchlässigkeitsbeiwert	_____	
13. Abstände der geplanten Versickerung		
- zur nächsten Grundstücksgrenze	_____	m
- zum nächsten unterkellerten Gebäude	_____	m
- zur nächsten Versickerungsanlage/Drainage	_____	m
- zum Grundwasser	_____	m
14. Schadloose Ableitung		
Ist bei Versagen/Überlastung der Versickerungsanlage eine schadloose Ableitung des Niederschlagswassers sichergestellt?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Wie und wohin erfolgt diese schadloose Ableitung?	_____	

Die Einleitungsanlage ist gemäß einer dem Antrag beizufügenden Berechnung zu beschreiben. Für die Bemessung der Einleitungsanlage sollte die jährliche Überschreitungshäufigkeit des Bemessungsregens mit $n \leq 0,2$ und die Dauer des Bemessungsregens mit $T = 10$ Minuten zugrunde zu legen.

Der Antrag ist in dreifacher Ausfertigung mit den nachfolgend aufgeführten Planunterlagen einzureichen:

- Übersichtskarte im Maßstab 1 : 5.000 bis 1 : 25.000 mit Kennzeichnung des Grundstückes
- Auszug aus der Flurkarte (Baugrundstück mit Nachbargrundstücken)
- Entwässerungsplan im Maßstab 1 : 100 bis 1 : 500 mit Einzeichnung der geplanten Abwasseranlage, Einleitungsanlage, Geländehöhenpunkte sowie der relevanten Besonderheiten (siehe auch unter Angaben zum Antrag, Ziffern 1, 2 und 10))
- Erläuterung und Beschreibung des Bauvorhabens, bisherige Entwässerung
- Abwassermengenberechnung/Niederschlagsmengenberechnung
- Detailzeichnung der Abwasseranlage und Einleitungsanlage
- Hydrogeologisches Bodengutachten (nur bei Einleitungen in das Grundwasser/Untergrund)

Datum	Unterschrift
-------	--------------

Erklärung des Grundstückseigentümers / der Grundstückseigentümerin , sofern der Antrag nicht von dem/derselbigen gestellt wird.

Als Eigentümer/in des Baugrundstückes/Einleitungsgrundstückes erkläre ich mich mit dem vorgenannten Entwässerungsvorhaben einverstanden:

Name, Anschrift
Datum, Unterschrift

Erklärung der Stadt

zum Antrag „Betrieb einer Kleinkläranlage“:

- Das Grundstück befindet sich innerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile
 außerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile.
- Hiermit beantrage ich die Pflicht zur Abwasserbeseitigung auf den Antragssteller/auf die Antragsstellerin zu übertragen und mich von dieser Pflicht freizustellen. **Ein gesonderter Antrag mit Erläuterungsbericht und Lageplan ist beigefügt.**
- Das Grundstück wird laut Angaben des derzeit gültigen ABK, Ordn.-Nr.: _____ voraussichtlich
im Jahre _____ kanalisiert.

zum Antrag „Niederschlagswasserbeseitigung“:

- Das Grundstück unterliegt nicht dem Kanalanschlußzwangs für Niederschlagswasser bzw. ist davon befreit.
- Für das Baugebiet wurde im Rahmen der Bauleitplanung ein hydrogeologisches Gutachten erstellt, aus dem die Versickerungsfähigkeit des Untergrundes hervorgeht.
B-Plan-Nr. bzw. Bezeichnung: _____
- Versickerungsprobleme in der Umgebung der geplanten Anlage sind nicht bekannt..
- Bodenbelastungen im Bereich der Versickerung oder in der direkten Umgebung sind nicht bekannt.

Gegen das geplante Vorhaben bestehen

- keine Bedenken
 folgende Bedenken: _____

Datum	Unterschrift
-------	--------------